

Hans-Albert Gehle**Eintreten für eine menschliche Medizin**

Dr. med. Hans-Albert Gehle (59) ist neuer Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Dem Kammervorstand gehört er seit 2008 an. Er ist außerdem Mitglied im Bundesvorstand des Marburger Bundes (MB) und seit 2015 1. Vorsitzender des MB-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz.



Hans-Albert Gehle

Foto: AKWL Ltd

Der Intensivmediziner aus Bochum hat sich schon früh berufspolitisch engagiert. Er fand, er müsse etwas tun gegen den ökonomischen Druck im Krankenhaus und den chronischen Zeitmangel von Ärzten und Pflegenden, unter dem die Zuwendung zu den Patienten bis heute leide. Das Menschliche komme viel zu oft zu kurz, sagt Gehle. Er habe als junger Arzt überlegt, den Beruf an den Nagel zu hängen oder etwas zu ändern. Gehle ent-

schied sich für Letzteres. Dass in den Kliniken das Fallpauschalensystem nach wie vor für Fehlanreize sorgt und auch die sektorenübergreifende Zusammenarbeit von niedergelassenen und Krankenhausärzten nicht in Gang kommt, dämpft seinen Optimismus kaum. Er findet, es habe sich manches bewegt: „Es gibt viele Probleme, die wir nur gemeinsam lösen können.“ Dazu zähle die Notfallversorgung, aber auch die Sicherstellung der Versorgung in strukturschwachen Regionen. „Die Frage lautet nicht, sollen die Patienten im Krankenhaus oder in der Praxis versorgt werden. Die Frage muss lauten, wer kann es am besten“, meint Gehle. Wichtig ist ihm, dass er durch die Beanspruchung in seinen Ämtern nicht zum reinen Berufspolitiker wird. Er will auch weiterhin tageweise als Leitender Arzt im Bergmannsheil und der Kinderklinik in Gelsenkirchen-Buer tätig sein – weil es ihm Spaß macht.

Heike Korzilius

Bernd Böttiger**Schüler können Leben retten**

Prof. Dr. med. Bernd W. Böttiger, Mitglied im Vorstand der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) und DIVI-Kongresspräsident, ist für seine internationale Zusammenarbeit im Bereich der Reanimationswissenschaften geehrt worden. Die Auszeichnung galt der „World Restart a Heart“-Initiative, durch die alleine in diesem und dem vergangenen Jahr 1,5 Millionen Laien in Wiederbelebungsmaßnahmen trainiert wurden. Ziel der Aktionen ist es, ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen und weltweit möglichst viele Laien in Wiederbelebungsmaßnahmen zu schulen. Der Anästhesist, der zugleich Vorsitzender des Deutschen Rates für Wiederbelebungsmaßnahmen ist, setzt sich daher seit Jahren auch für einen verpflichtenden Reanimationsunterricht für Schüler ab der siebten Klasse ein. Bundesweit sollten jährlich zwei Unter-

richtsstunden in Wiederbelebungsmaßnahmen gesetzlich verpflichtend sein, fordert der 61-Jährige. Auf diese Weise ließen sich jährlich schätzungsweise 10 000 Menschenleben zusätzlich retten, so Böttiger. Sein Ziel ist es, bis 2020 die Laienreanimationsquote von 30 auf 50 Prozent zu steigern.

Böttiger studierte Humanmedizin und Gesundheitsmanagement in Heidelberg. 2008 wurde er in Heidelberg zum ordentlichen Professor für Anästhesiologie ernannt. Er absolvierte Forschungsaufenthalte in Köln sowie in den USA. 2007 nahm er den Ruf zum Ordinarius für Anästhesiologie und Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin an der Universität Köln an.

Petra Spielberg



Bernd Böttiger

Foto: Uniklinik Köln

NAMEN UND NACHRICHTEN

Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery (67), Vorstandsvorsitzender des Weltärztebundes und ehemaliger Präsident der Bundesärztekammer (BÄK), hat die Josef-Neuberger-Medaille der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf erhalten. Montgomery habe sich als BÄK-Präsident dafür eingesetzt, die NS-Vergangenheit der Kammer aufzuarbeiten, hieß es zur Begründung. Zudem habe er eine Verbindung zur israelischen Ärztekammer aufgebaut.

Dr. med. **Victoria Schubert** (31) hat den Soyka-Förderpreis für Schmerzforschung erhalten. Die Neurologin am Universitätsklinikum Tübingen teilt sich die mit 100 000 Euro dotierte Auszeichnung mit **Benjamin Schäfer** (35), M. Sc, aus der Migräne- und Kopfschmerzambulanz im Taunus. Der Soyka-Förderpreis wird von dem Pharmaunternehmen Novartis und der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft verliehen. **EB**

AUFGABEN UND ÄMTER

Dr. med. Peter Heinz (51) ist neuer 1. Vorsitzender des Berufsverbands der Augenärzte Deutschlands (BVA). Der niedergelassene Augenarzt aus dem bayerischen Schlüsselfeld war bereits acht Jahre lang 2. Vorsitzender des Verbandes. Der bisherige 1. Vorsitzende, **Prof. Dr. med. Bernd Bertram** (64), niedergelassener Augenarzt in Aachen, wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Prof. Dr. med. Christoph Josten (65) ist seit 1. Oktober neuer Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikums Leipzig (UKL). Der Unfallchirurg ist seit 1997 am UKL tätig, zuerst als Direktor der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie und seit 2014 als Geschäftsführender Direktor der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie.

Prof. Dr. med. Arjang Ruhparwar (51), Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, hat einen Ruf auf die W3-Professur für Herzchirurgie an der Universität Duisburg-Essen, verbunden mit der Leitung der Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie an der Universitätsmedizin Essen, angenommen. Er tritt die Nachfolge von **Prof. Dr. med. Heinz Günther Jakob** an, der in den Ruhestand ging. **EB**